



Wanderfriedenskerze 2024 Region Gießen/Wetzlar

Diese Kerze wurde von Frauen gestaltet, die aus Kriegsgebieten Syriens und der Ukraine geflohen sind und im Laurentiuskonvent Zuflucht und Bleibe gefunden haben.

Beim Gestalten erzählen sie:

Wenn wir hier in den Himmel schauen, sehen wir Vögel.

Wenn wir an den gegenwärtigen Himmel unseres alten Zuhauses denken, schauen Menschen angstvoll nach oben. Von dort kommen Flugzeuge, Bomben und Drohnen.

Wir sind mit unseren Familien, Freundinnen und Freunden dort verbunden.

Wir telefonieren miteinander, wir bleiben im Herzen und im Gebet verbunden.

Wir geben den Vögeln wir gute Gedanken des Friedens mit.

Am unteren Rand der Kerze sind Menschen mit Händen verbunden - es bleibt zwischen uns eine schmerzhaft Lücke - manchmal überbrückt mit der Blume der Hoffnung.

In der Mitte der Kerze sind Zeichen für unseren Friedenseinsatz:

Getreideähren als Zeichen für Arbeit und Nahrung dort, die wir auch von hier versuchen zu ermöglichen,

Das Rote Kreuz und Ärzte ohne Grenzen mit denen wir dort finanziell Hilfen unterstützen,

Die Kinderamps Pfad der Güte, die im Westen der Ukraine ein Zusammenleben nach dem Krieg einüben.